

## Zur Situation des Vereinssports in der Coronakrise



Quelle: Stadt Mönchengladbach

## Das SSB-Präsidium im Gespräch:



Wolfgang Rombey,  
Präsident



Dr. Christof Wellens,  
Vizepräsident



Peter Maaßen,  
Pressesprecher

## Fragen an Wolfgang Rombey (WR) und Christof Wellens (CW) von Peter Maaßen (PM):

**PM:** Seit dem 16.3. ist jeglicher Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen sowie alle Zusammenkünfte in Vereinen, Sportvereinen, sonstigen Sport- und Freizeiteinrichtungen verboten. Wie sind die Sportvereine damit umgegangen?

**WR:** Vereinssportler sind es gewohnt, mit Regeln umzugehen und so haben sie in verantwortlicher und solidarischer Weise die Vorgaben

zum Gesundheitsschutz im Interesse der Allgemeinheit beachtet. Ich danke den Vereinen für ihr Verständnis. Allerdings gehen die Einschränkungen des Vereinssports, je länger sie dauern, an die Substanz der Vereine. Sport in Gemeinschaft auszuüben hat ja auch eine soziale Komponente. Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist das Kontaktverbot eine besondere Belastung, die auch zu psychischen Störungen führen kann, wenn man seit sieben Wochen seine Schul- und Sportkameraden nicht treffen darf.

## **PM:** Welche Auswirkungen hatte der Lockdown auf den Stadtsportbund?

**WR:** Wir mussten, wie alle Bünde in der Region, unser gesamtes Aus- und Fortbildungsprogramm streichen. So konnten wir keine neuen Übungsleiter und Sporthelfer ausbilden oder Lizenzen erneuern. Das Sportbildungswerk musste alle seine Sport- und Reha-Kurse absagen. In den Osterferien konnten wir kein Angebot für Kinder aus benachteiligten Familien machen, für Kitas keinen Bewegungspokal und keinen Kinder Sportabzeichen-Wettbewerb durchführen, die Sportabzeichentage der Schulen wurden ebenfalls abgesagt. Auch die Sportlerehrung der Stadt, die Jugendsportlerehrung und die Sportabzeichenehrung konnten wir nicht durchführen. Das ist schmerzlich, weil die Anerkennung von Leistungen zum Sport dazu gehört.

## **PM:** Die Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten am 30.4. hat Lockerungen für den Sport ab dem 10.5. in Aussicht gestellt. Was halten Sie davon?

**CW:** Ich war von Anfang an der Auffassung, dass das totale Vereinssportverbot nicht notwendig

war. Sport ist gesund und stärkt die körperlichen Abwehrkräfte, aber auch das seelische und geistige Wohlbefinden, was ja in diesen entbehrungsreichen Zeiten von großer Bedeutung ist. Von daher bin ich froh, dass bald wieder Sport im Verein stattfinden kann.

**PM: Wie soll das gehen, wenn die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden sollen?**

CW: Der Deutsche Olympische Sport Bund (DOSB) hat zehn Leitplanken für die Wiederaufnahme des vereinsbasierten Sports aufgestellt, an denen sich die Sportfachverbände bei der Aufstellung ihrer Wiederaufnahmekonzepte orientieren sollen.

Der Sport- und Trainingsbetrieb im Breiten- und Freizeitsport soll nach einem Beschluss der Sportministerkonferenz in einem ersten Schritt unter bestimmten Voraussetzungen wieder erlaubt werden, wenn die Sportangebote ...

1. ... an der „frischen Luft“, im öffentlichen Raum oder auf öffentlichen oder privaten Freiluftsportanlagen stattfinden.
2. ... einen ausreichend großen Personenabstand gewährleisten (1,5 bis 2 Meter).
3. ... kontaktfrei durchgeführt werden, insbesondere bei Kontakt- und Mannschaftssportarten ohne Wettkampfsimulationen und -spiele.
4. ... die Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen, insbesondere bei der gemeinsamen Nutzung von Sportgeräten, konsequent eingehalten werden.
5. ... die Umkleidekabinen ebenso wie Gastronomiebereiche geschlossen bleiben.
6. ... Bekleidungswechsel, Körperpflege und die Nutzung der Nassbereiche durch die Sporttreibenden nicht in der Sportstätte stattfinden.
7. ... eine Steuerung des Zutritts zu den Sportanlagen unter Vermeidung von Warteschlangen erfolgt.
8. ... die Nutzung von Gesellschafts- und sonstigen Gemeinschaftsräumen untersagt wird.
9. ... Risikogruppen keiner besonderen Gefährdung ausgesetzt werden.
10. ... keine Zuschauer zugelassen werden.

Der Wettkampfbetrieb soll zu einem späteren Zeitpunkt zugelassen werden, wenn die o.g.

Rahmenbedingungen eingehalten werden können. Der Wettkampfbetrieb in den Kontakt- und Mannschaftssportarten soll erst als letzter Schritt starten.

**PM: Was ist mit den Indoor-Sportarten?**

WR: Wichtig ist uns als SSB, dass die städtischen Freisportanlagen sofort wieder geöffnet werden und auch während der Sommerferien geöffnet bleiben. Auch Vereine, die bisher die Hallen nutzen, sollten Gelegenheit haben die Sportplätze zu nutzen. Wir haben großes Vertrauen in unsere Vereine, dass sie miteinander kooperieren und die Regeln einhalten. Spätestens nach den Sommerferien sollten aber auch die Hallen wieder geöffnet werden, da viele Sportarten nicht dauerhaft im Freien ausgeübt werden können.

**Wir sind weiter für Sie da!**



Das „Haus des Sports“ bleibt bis zum 11. Mai zunächst für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir sind aber weiterhin telefonisch und per Mail für Sie da!



Da sich die Situation aufgrund der Regelungen von Bund, Land und Stadt dynamisch entwickelt, haben wir das jeweils Aktuelle auf der Startseite unserer Homepage zusammengestellt. Schauen Sie doch rein: <http://www.mg-sport.de/>

### **Online Sportangebote des Bildungswerks nutzen!**

Gemeinsam mit vier anderen Außenstellen hat das Sportbildungswerk in Mönchengladbach ein attraktives Angebot zusammengestellt, das von Reha-Kursen bis ZUMBA für jeden etwas bereithält.

Den Start machte bereits am Montag, 30.03.2020, um 9 Uhr live aus dem Haus des Sports, Lungensport mit Richard. Schauen Sie ruhig mal rein und vielleicht ist ja der ein oder andere Kurs dabei, um gleich mal mitzumachen!



Hier der Link zu den Online-Sportkursen:

<https://sportdeutschland.tv/sportbildungswerk-nrw>

Der SSB hofft, dass der Vereinssport bald wieder möglich wird. – Zumindest dort, wo sich die Menschen beim Sporttreiben nicht nahekommen, kein Körperkontakt stattfindet und Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können.

### **250. Radiosendung „Sportsplitter“ des Stadtsportbund Mönchengladbach**



*Jürgen Meis und Gabi Koep*

Im Bürgerfunk des Offenen Kanal auf 90,1 MHz (Kabelfrequenz: 107,65 MHz) sendet die Arbeitsgemeinschaft des Stadtsportbund Mönchengladbach (SSB) an jedem vierten Sonntag im Monat um 19:04 Uhr. Hier werden in der Radiosendung „Sportsplitter“ Sportvereine und Angebote vorgestellt und über Veranstaltungen berichtet. Außerdem gibt es Sporttermine sowie Hinweise auf neue Sportangebote und Kurse von Vereinen, Stadtsportbund und Sportbildungswerk.

Am 29. März gab es ein kleines Jubiläum: 250 Sendungen der „Sportsplitter“ wurden bisher ausgestrahlt.

Bürgerfunk gibt es in Mönchengladbach schon seit 1991; er eröffnete dem organisierten Sport die Möglichkeit, mithilfe des Massenmediums Radio die eigene Meinung, das Thema Sport im Verein anderen Menschen nahezubringen, sie mitzunehmen und dafür zu interessieren. Produziert werden die Sendungen in Kooperation mit dem Studio „Nierswelle“.

„Wir sind froh, mit Gabi Koep und Jürgen Meis zwei ehrenamtliche Radiomacher zu haben, die mit viel Engagement jeden Monat unser Radioformat produzieren“, betont Peter Maaßen, beim SSB für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Verstärkung ist aber gerne gesehen. Wer mehr über das Radiomachen erfahren möchte, sollte sich melden. Es gibt ein breites, praxisorientiertes Schulungsangebot für alle Interessenten, die Radio machen oder damit beginnen möchten.

Weitere Informationen im Netz unter <http://www.mg-sport.de/medien/sportsplitter-im-radio/>

## Bewilligung Fördermittel für das Projekt „Moderne Sportstätte 2022“



Quelle: Stadt Mönchengladbach

Bis Ende Januar hatten in einer ersten Runde jene Sportvereine der Stadt, die Eigentümer einer Sportstätte sind oder langfristige Miet- oder Pachtverträge abgeschlossen haben und wirtschaftlicher Träger dieser Anlage sind, Zeit sich für Fördermittel zur Modernisierung, Sanierung oder Ausstattung ihrer Anlage beim SSB zu bewerben. Der SSB ist für die Verwendung der 3,5 Millionen Euro, die aus dem Landesprogramm nach Mönchengladbach fließen, in Form von Förderempfehlungen zuständig. Insgesamt 28 Vereine reichten Voranträge oder Absichtserklärungen zu insgesamt 41 Einzelmaßnahmen ein. Da wir bei fast allen Projekten jeweils einen

Eigenanteil von 20 Prozent voraussetzen, kommen wir auf einen Förderumfang von gut drei Millionen Euro. Somit hat der SSB noch etwas Puffer für eine spätere zweite Bewerbungsphase.

13 der beantragten Maßnahmen betreffen Tennisvereine der Stadt, aber auch der Reit-, Hockey- und Tanzsport sowie die Turner und Breitensport- sowie Mehrgartenvereine profitieren von dem Programm, welches auf mehr als 11.000 Erwachsene und mehr als 6.000 Kinder und Jugendliche positive Auswirkungen habe. Zumeist handelt es sich bei den Projekten um Ausbesserungen oder Erneuerungen von Spielfeldern, Hallendächern oder Klubräumen.

Bei 28 Anträgen von 20 Vereinen konnten wir schon in einer ersten Prioritätenliste die Förderempfehlung aussprechen. Hiervon wurden die ersten Anträge schon von der Staatskanzlei und der NRW-Bank bewilligt und die Vereine können mit der Umsetzung ihrer Maßnahmen beginnen.

## Neue Fachwarte

Als Beauftragte ihrer Sportarten gibt es im Kreise der Fachwarte neue Ansprechpartner.

### **Leichtathletik:**

Sophie Kaufmann, bisher Dieter Wolf

### **Volleyball:**

Andreas Röder

### **Sportkegeln:**

Bernd Keßmeier, bisher Thomas Wefers

## Neue Mitarbeiterin auf der SSB-Geschäftsstelle

Seit 1. April ist Petra Wassenberg unsere neue Mitarbeiterin auf der SSB-Geschäftsstelle. Sie löst Svenja Döring, die zur Wirtschaftsförderung der Stadt Mönchengladbach gewechselt ist, ab.

Petra Wassenberg steuert als Assistentin der Geschäftsführung die Arbeitsabläufe auf der Geschäftsstelle und ist Projektbeauftragte für unsere jährliche Aktion „Sport im Park“.

## Kooperation mit der Hochschule Niederrhein



Seit Anfang des Jahres besteht mit der Hochschule Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen, eine Kooperation mit dem Stadtsportbund Mönchengladbach (SSB). Die Studierenden nutzen jetzt die Qualifikationsangebote des SSB, um hier einen Teil ihrer Ausbildung zu absolvieren.

Die Studieninhalte im Rahmen des sechsemestrigen Bachelorstudiengangs Kindheitspädagogik – Bildung durch Bewegung an der Hochschule Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen, und der im Rahmen des Studiums zusätzlichen abgeschlossenen Berufsqualifikation Psychomotorik der Deutschen Akademie – Aktionskreis Psychomotorik (dakp), ergeben in großen Teilen eine Übereinstimmung mit den Lerninhalten der Übungsleiter/in-C Kinder und Jugendlichen Lizenz des Landessportbundes NRW (LSB). Zur erfolgreichen Erlangung der Lizenz müssen die Studierenden lediglich 24 von 120 Lerneinheiten (Basismodul und Aufbaumodul) als Präsenzphase mit einem autorisierten Referenten des LSB absolvieren.

Eigentlich sollte diese Präsenzphase bereits Anfang Mai beginnen, ist aber wegen der Corona Pandemie erstmal auf Mitte Juli verschoben worden.

## Ernst Junkers verstorben

Unser ehemaliges Vorstandsmitglied Ernst Junkers ist am 15. Februar mit 93 Jahren verstorben. Ernst Junkers war in den 1980er Jahren als Schatzmeister Soziales im SSB tätig.

Darüber hinaus war er seit 1941 seinem Heimatverein, dem Turnverein Eintracht Rheydt-Pongs 1895 e.V., treu. Dort war er viele Jahre als Geschäftsführer im Vorstand.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Sportbildungswerk

Besondere Zeiten bedürfen besonderen Maßnahmen. Die Kurse des Sportbildungswerkes werden bis zu den Sommerferien nicht stattfinden, insofern es keine anderen Entwicklungen gibt. Um unsere Teilnehmer und alle anderen Gladbacher Bürgerinnen und Bürger trotzdem in Bewegung bringen zu können und damit einen wichtigen Beitrag für deren Gesunderhaltung zu leisten, galt es neue Wege zu gehen.

Zum einen veröffentlichen wir zweimal pro Woche, in Kooperation mit der Rheinischen Post, jeweils eine niederschwellige Übung, die sich vor allem an Rehasportler, ältere Menschen und Untrainierte richtet und die mit Alltagsgegenständen zu Hause durchgeführt werden kann. Parallel dazu erscheint jede Übung als kleiner Videoclip auf der Facebookseite der Rheinischen Post. Die Nutzerzahlen liegen auch nach sieben Wochen immer noch konstant über 4.000 Besucher. Erste Anfragen, ob es die Übungen auch als „Gesamtwerk“ gäbe, haben uns darüber hinaus bestätigt, dass wir es bis in die Wohnzimmer schaffen und viele „Mittturner“ finden.

Des weiteren haben wir gemeinsam mit dem Sportbildungswerk NRW in kürzester Zeit Online-Sportkurse eingerichtet, die über sport-

deutschland.tv zu sehen sind. Es handelt sich um Live-Kurse, die aber jeweils ca. eine Woche lang auch noch im Re-live abgerufen werden können. Rund 60 Kurse produziert das Sportbildungswerk pro Woche, rund 10.000 Menschen nutzen dieses kostenlose Angebot landesweit. Uns lagen vor allem unsere Rehasportler am Herzen, Orhopädie-Teilnehmer, insbesondere auch die Lungensportler und Parkinson Erkrankten sollten unbedingt in Bewegung bleiben. Eine lange passive Phase führt bei diesen Menschen unweigerlich zu einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes. Aber schnell wurde klar, dass auch alle anderen, vor allem für ihr psychisches Gleichgewicht, Bewegung brauchen, einschließlich unserer Kinder, die einen erhöhten Bewegungsdrang stillen müssen, damit deren Entwicklung und der Familienfrieden nicht negativ beeinflusst werden.

Inzwischen gibt es für fast jede Zielgruppe Angebote. Die Nutzerzahlen und die positiven Rückmeldungen von unseren Teilnehmern bestätigen uns darin, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, um einen Beitrag an der Bewältigung dieser Krise zu leisten. Ein Dank gilt hier auch den Kursleitungen, die sich mutig auf dieses Abenteuer eingelassen haben und den organisierten Sport hervorragend präsentieren und an unsere Mitarbeiterin Heike Scholten, die sich in kürzester Zeit die Rolle der Kamerafrau und Regieleitung erarbeiten musste. Mindestens bis Ende Mai wird es noch live aus dem Haus des Sports Online-Kurse geben, die weitere Entwicklung entscheidet über eine Verlängerung.



*Kamerafrau und Regie: Heike Scholten*



*Achtung Aufnahme!*



*Lungensport mit Richard*